

Newsletter 31
Juli 2009



Liebe Leser,
passend zu unserem neuen Internetauftritt hat unser Newsletter ein neues Gesicht bekommen. Wir hoffen, dass es Ihnen gefällt. Unverändert bleibt allerdings, dass wir Ihnen weiterhin regelmäßig unsere neuesten Projekte und spannenden Themen vorstellen. In dieser Ausgabe erfahren Sie, was wir bei der Universität zu Köln im Einsatz haben, Details zu unserem Kreditmanager, Neuigkeiten aus dem BARS-Umfeld und bei welchen Events Sie uns treffen konnten. Bitte beachten Sie auch unseren Flyer „S&N goes Berlin“, der dieser Ausgabe beiliegt.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr S&N Team



Die Universität zu Köln

ist mit ihren 40.000 Studierenden eine der größten und erfolgreichsten Universitäten Deutschlands. Das Renommee der Universität beruht auf der Beliebtheit bei Studierenden aus aller Welt und auf zahlreichen wissenschaftlichen Partnerschaften mit internationalen Universitäten.

Automatische Kassentresore an der Universitätskasse

Auch an einer Universität spielt Bargeld eine große Rolle. Viele Aus- und Einzahlungen im Geldverkehr mit Studierenden erfolgen in bar. Dies führt zu einem hohen organisatorischen und personellen Aufwand, der im Bereich der Universitätskasse betrieben werden muss. Die Universität zu Köln hat sich deshalb entschieden, die bisher verwendete klassische Kassenführung durch eine moderne automatisierte Bargeldkasse auf Basis von automatischen Kassentresoren (AKTs) und der Cash Processing Software CETIS-CH zu ersetzen.

Mehrere Ziele

Joachim von Geisau, bei der Universität zu Köln zuständig für den IT-Einsatz im Kaswesen, hat mit diesem Projekt gleich mehrere Ziele verfolgt. Zum einen wurde das Gefährdungspotential, das immer vorliegt, wenn mit größeren Bargeldsummen hantiert wird, durch den Einsatz der AKTs erheblich reduziert. Gleichzeitig wurden interne Verwaltungsprozesse weiter optimiert und der Bearbeitungsaufwand für einen Barzahlungsvorgang im Kasbereich deutlich verringert. Die Effizienz ist deshalb so hoch, weil CETIS-CH Disposition und Abwicklung von Barzahlungsvorgängen trennt. Der Datenerfassungsaufwand an der Kasse verringert sich, Fehlerfassungen mit folgenden Korrekturen werden weitestgehend vermieden und die Integration der Kartenzahlung direkt in CETIS-CH vereinfacht die Arbeitsabläufe.

Positive Resonanz

Dank der gut gestalteten, ergonomischen Bedienung der Cash Desk Anwendung von CETIS-CH und einer professionellen Einführung durch die Universität zu Köln ist die Akzeptanz und Resonanz der Nutzer, Studierende und Mitarbeiter, sehr positiv.

Weitere Ausbaustufen

Die Planungen der Universität zu Köln gehen weiter. Ein- und Auszahlungsvorgänge sollen direkt aus den Fachverfahren heraus initiiert werden, um damit den Bearbeitungsprozess weiter zu optimieren. Ggf. sollen auch Selbstbedienungsgeräte als Kassenterminals für die direkte Nutzung durch die Studierenden eingesetzt werden. CETIS-CH ist vorbereitet, sowohl SB-Geräte als auch AKTs in einer Anwendung zu unterstützen.

Der Markt

Für uns alle sind Geldautomaten, aber auch automatische Kassentresore, in bankenprobter Technologie ein Stück Normalität. Sie bieten leichte Bedienbarkeit, Sicherheit und Robustheit sowie mehr Kundenservice.

Die Systeme eignen sich aber nicht nur für Banken. Um die Ein- und Auszahlprozesse an Geldautomaten und AKTs und ihre Integration in die Fachverfahren optimal zu unterstützen, hat die S&N AG mit CETIS CH ein bedarfsgerechtes Produkt für Universitäten entwickelt, das sich ideal mit den von Wincor Nixdorf bereitgestellten Hardware-Systemen ergänzt.

Ansprechpartner: Thomas Vogel; tvogel@s-und-n.de



Themen-Highlights:

Top-Themen

- CETIS CH bei der Uni Köln
- Der neue Kreditmanager

Aktuelles

- Kontinuität trotz Wandel
- BARS aktuell - BilMoG

Events und Aktionen

- AMC-Meeting
- Red Hat Partner Summit
- LeaSoft Leasing Symposium

Kontinuität trotz Wandel

Im Jahre 1991 wurde S&N als GmbH gegründet. Anfang 1999 führten wir einen Formwechsel der Gesellschaft in eine AG durch.

Von Beginn an konnten wir Heinz-Dieter Wendorff als Vorsitzenden unseres Aufsichtsrats gewinnen. Herr Wendorff hat in seiner beruflichen Karriere wichtige Managementpositionen in mehreren Unternehmen erfolgreich ausgefüllt. In unseren Aufsichtsrat hat er viele Dinge eingebracht, die ihn auch in seinem übrigen beruflichen Leben ausgezeichnet haben. Seine Seriosität, Kompetenz, Erfahrung und nicht zuletzt Kollegialität haben den Aufsichtsrat der S&N AG zu einem effizienten Organ gestaltet, das auch in der Führung des Unternehmens eine wichtige Rolle spielt.

Herr Wendorff hat sich auf der diesjährigen Hauptversammlung nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Das Unternehmen respektiert diesen Entschluss und möchte sich bei Herrn Wendorff für die vergangenen 10 Jahre herzlich bedanken. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute.



Seit dem 1. April 1994 ist Klaus Beverungen, zusammen mit Josef Tillmann, zunächst Geschäftsführer der GmbH und dann Vorstand der S&N AG. In dieser Führungskonstellation hat das Unternehmen S&N seine heutige Stärke erreicht. Mit Wirkung zum 30. Juni 2009 wird Herr Beverungen - ebenfalls aus Altersgründen - sein Vorstandsmandat zurückgeben.

Auch dieser Schritt ist seit langem geplant und vorbereitet. Durch den Vorstand, Josef Tillmann, sowie durch die anderen, langjährig verantwortlich tätigen Mitglieder der Geschäftsleitung Uwe Bröker, Horst Merschjohann und Hans Jürgen Busch ist in der Leitung des Unternehmens die erforderliche Kontinuität und Perspektive gewährleistet.

Steigern Sie Ihre Gewinne ganz automatisch

Das Kreditentscheidungssystem KM3 ist speziell für die effiziente und kostenoptimale Abwicklung vielfältiger Finanzierungsanfragen, die bei Finanzinstituten, Banken und Leasinggesellschaften anfallen, entwickelt worden. Neben den Einsparungseffekten im Entscheidungsprozess stellt der KM3 eine Reihe durchdachter und aufeinander abgestimmter Funktionen bereit, die Entscheidungen nicht nur beschleunigen und automatisieren, sondern auch die Entscheidungsqualität verbessern.

Den Kern des KM3 bildet ein einheitlicher Kreditentscheidungsprozess mit dessen Hilfe Sie die verschiedenen Sparten (Kredit, Mietkauf, Leasing...) Ihres Geschäfts optimal abwickeln können. Ein besonders hohes Einsparungspotenzial wird im Small-Ticket Bereich durch die Automatisierung von Entscheidungen erreicht. Diese Geschäfte werden nach Ihren Vorgaben auf eine automatische Entscheidbarkeit hin geprüft und können ohne weitere manuelle Interaktion verarbeitet und abgewickelt werden. Sämtliche Vorgaben des Entscheidungsprozesses werden im KM3 über ein konfigurierbares Regelwerk realisiert. Dazu wird die Standard Open Source Software JRules eingesetzt, mit deren Hilfe Business Regeln definiert und unabhängig von der Anwendungslogik entwickelt, deployed und ausgeführt werden können. Diese Vorgehensweise hat den großen Vorteil, dass sich Änderungen an fachlichen Prozessabläufen nicht auf die technische Implementierung der Anwendung niederschlagen, sondern unabhängig von dieser in entsprechenden Regeln definiert werden können. Für komplexe Engagements definieren Sie Ihren speziellen Workflow, der den Prozessen und Anforderungen Ihres Hauses genügt und so auch diese Geschäfte in Ihrer Abwicklung beschleunigt.

Darüber hinaus stellt der KM3 sicher, dass der gesamte Kreditprozess Basel II-konform umgesetzt und dokumentiert wird. Auf dieser Basis profitieren Sie von genormten und jederzeit reproduzierbaren Kreditentscheidungen, die auf einer einheitlichen Faktenbasis getroffen werden. Dem Benutzer wird eine standardisierte Prozesssicht auf seine täglichen Arbeitsabläufe geboten. Die Bearbeitung komplexer Anfragen erfolgt zeitsparend anhand einer Aufgabenliste, die zu jeder Zeit einen Überblick über die noch offenen und bereits abgeschlossenen Aufgabenschritte bietet. Auf Knopfdruck stehen sämtliche Informationen

über das aktuelle Engagement und die wirtschaftliche Situation eines Partners zur Verfügung. Dabei werden auch komplexe Verbundstrukturen berücksichtigt und durch den KM3 übersichtlich dargestellt.

Bestandteil sowohl der automatischen Entscheidungen als auch der Workflow-geführten Abwicklung sind die automatisiert ablaufenden Aufgabenschritte. Dazu gehören insbesondere das Basel II-konforme Rating und die automatische Sicherheitsbewertung. Mit Hilfe des automatischen Ratings wird sichergestellt, dass immer ein aktuelles Rating Grundlage der zu treffenden Finanzierungsentscheidung ist. Liegt kein Rating vor oder ist es veraltet, wird durch den KM3 eine Neuerstellung angestoßen.



Im KM3 ist bereits ein standardisiertes Rating enthalten. Darüber hinaus können individuelle Ratingverfahren über offene Standardschnittstellen problemlos integriert werden. Ähnlich verhält es sich mit der automatischen Sicherheitsbewertung. Diese prüft und erstellt die aktuellen Objektsicherheiten und sorgt darüber hinaus für die Erstellung und Verwaltung von Zusatzsicherheiten.



Von individuell bis automatisch

Eine weitere Möglichkeit nicht nur Kosten zu senken, sondern auch das Neugeschäft zu unterstützen, ist die Einrichtung von Finanzierungslimits. Solche Kreditrahmen werden für einzelne aber auch verbundene Unternehmen erstellt. Dadurch können alle folgenden Finanzierungsanfragen eines Kunden, die innerhalb des Limits liegen, ohne erneute Prüfung der Kreditwürdigkeit kostenoptimal bearbeitet werden. Von der Erstellung und Änderung bis zur Überwachung von Finanzierungslimits können Sie den KM3 gezielt einsetzen, um Entscheidungen zu vereinfachen und Risiken zu minimieren. Der Kunde wird seltener um zusätzliche Informationen gebeten und seine Kreditanträge werden schneller bearbeitet. Der Vertrieb wird von unnötigen organisatorischen Aufgaben entlastet und kann sich damit noch besser auf das Neugeschäft konzentrieren.

Das gesamte Konzept des KM3 wurde im Rahmen einer Service orientierten Architektur geplant. Konkret wurden die benötigten Funktionen in fachlich gegliederten Bausteinen zusammengefasst. Diese Vorgehensweise bietet eine Reihe an Vorteilen. So wurden die einzelnen Bausteine nach dem Silo-Prinzip gestaltet, d.h. ein Baustein kümmert sich von der Benutzeroberfläche bis zur Datenbank um die gesamten Prozesse eines fachlichen Funktionsbereiches. Insgesamt werden die einzelnen Bausteine mit den zugehörigen Dialogen über Portlets zu einer Anwendung für den Benutzer zusammengeführt. Jede benötigte fachliche Teilfunktion muss infolgedessen nur einmal implementiert werden.

Der KM3 wurde mit einer flexiblen 2-Tier Architektur realisiert, die auf bewährte und aufeinander abgestimmte Open Source Software von JBoss zurückgreift. Das System ist vollständig als Web-Anwendung konzipiert und kann über Standard-Browser, wie z.B. MS Internet Explorer oder Mozilla Firefox bedient werden. Die Wartungs- und Betriebskosten sind gegenüber konventionellen Anwendungen deutlich reduziert, da ein Deployment auf die Clients nicht erforderlich ist und eine lokale Datenhaltung entfällt. Darüber hinaus wurde der KM3 für die hocheffiziente Bereitstellung von Informationen bei großen Benutzerzahlen ausgelegt. Eine besonders gute Skalierbarkeit wird über den Einsatz von in der Praxis bewährten Basiskomponenten, wie dem Application Server von JBoss erreicht.

Sowohl die fachlichen als auch technischen Vorteile des KM3 haben bereits die führende Leasinggesellschaft im Bereich Absatz- und Investitionsfinanzierung in Deutschland über-

zeugt. So wird der KM3 bereits heute in einer ersten Version produktiv eingesetzt und im 4. Quartal 2009 mit dem vollen Funktionsumfang in der GEFA Deutschland (SG Equipment Finance) in Betrieb gehen.



Insgesamt bietet der KM3 alle Elemente, die für eine effiziente Kreditentscheidung notwendig sind und ermöglicht Ihnen in allen Segmenten des Finanzierungsgeschäfts profitabel zu agieren. Die Einführungskosten für das System amortisieren sich üblicherweise in weniger als 24 Monaten.

Gerne präsentieren wir Ihnen persönlich die Möglichkeiten des Systems KM3. Für Fragen und Terminvereinbarungen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner: Sarah Schwemin; sschwemin@s-und-n.de



BARS aktuell

BilMoG - kein Problem für BARS

Am 29.05.2009 ist das Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts, kurz BilMoG, in Kraft getreten, welches zwei wesentliche Punkte neu regelt:

Deregulierung

Mittelständische Einzelkaufleute und KMU's werden von unnötigen Rechenlegungspflichten befreit. Die Bundesregierung geht von einem Einsparpotential von ca. € 1,3 MRD aus.

Verbesserung der Aussagekraft von HGB-Abschlüssen

Das HGB konkurriert mit dem international üblichen Standard IFRS. IFRS ist jedoch in wesentlichen Teilen auf die Information von Finanzanalysten und Investoren zugeschnitten und somit für weite Teile des deutschen Mittelstands vollkommen ungeeignet.

Um dennoch die Aussagekraft der HGB Abschlüsse zu verbessern, wird die Bewertung folgender Details verändert:

- Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
- Bewertung von Finanzinstrumenten zum Marktwert
- Änderung der Rückstellungsbewertung
- Abschaffung nicht mehr zeitgemäßer Wahlrechte
- Transparenz bezüglich der Zweckgesellschaften
- Weitere, aus EU-rechtlichen Vorgaben resultierende Änderungen

Und was heißt das für BARS?

Das Gliederungsschema in BARS wurde auf Unabhängigkeit vom Bilanzierungsstandard ausgelegt. Es ist daher in der Lage, Jahresabschlüsse beliebigen Typs aufzunehmen und darzustellen. Über den in BARS hinterlegten Gliederungsleitfaden wird der Analyst über die jeweils gültigen Rechnungslegungsstandards informiert. Somit besteht die einzige Aufgabe darin, den Gliederungsleitfaden entsprechend anzupassen.

S&N besitzt hierzu bereits weitreichende Erfahrungen mit bestehenden BARS Kunden und bietet ab sofort allen Interessenten entsprechende Unterstützung an.

Ansprechpartner: Claus Hoffmann;
choffmann@s-und-n.de

Rückblick AMC-Meeting

30. AMC - Meeting, 25. - 26. Mai in Düsseldorf

Der Assekuranz Marketing Circle (AMC) bündelt seit 1994 die Interessen von Versicherungen, Wissenschaft und Dienstleistern. Mit wenigen Ausnahmen sind alle deutschen Versicherungsunternehmen Mitglieder des AMC. Im Rahmen von Foren und Workshops werden Themen der Versicherungsbranche unter der Moderation des AMC diskutiert.

Auf dem 30. AMC-Meeting war die S&NAG im Rahmen des Dialogforums mit einem Vortrag zum Thema „Mit Sicherheit zum Ziel“ vertreten. Dabei ging es um das Thema Public Key Infrastructure, um eine gesicherte Infrastruktur für eine vertrauensvolle Kommunikation zwischen Maklern und Versicherungsunternehmen aufzubauen. Der Vortrag wurde von vielen Mitgliedern des AMC's besucht. Die zahlreichen Fragen der Zuhörer zeigten auf, dass das sehr spannend dargestellte Thema momentan sehr akut bei vielen Versicherungen diskutiert und behandelt wird. Die S&N AG konnte im vollen Umfang von ihrer Kompetenz im Thema Sicherheit überzeugen, viele Gespräche wurden noch im Nachhinein im persönlichen Dialog mit den Interessenten diskutiert und detailliert erörtert.

Auf den zahlreich geführten Round-Table Gesprächen stellte sich heraus, dass sich viele AMC-Mitglieder auch für das Thema Korrespondenzsysteme interessieren. Im Speziellen dafür, wie durch eine Lösung alle Anforderungen eines modernen Korrespondenzsystems erfüllt werden und wie sich auf Basis von standardisierten Schnittstellen bestehende Workflowanwendungen integrieren lassen. Die S&N AG präsentierte ihre Lösung, die viele der aktuellen Kundenanforderungen erfüllt. Durch die Möglichkeit, Vorlagen und Inhalte durch die Fachabteilung erstellen zu lassen (Content-Management System), kann die IT deutlich entlastet und die Prozesse zur Wahrung einer unternehmensweiten Corporate Identity beschleunigt werden.

Ansprechpartner: Carsten Butzbach, cbutzbach@s-und-n.de

Red Hat Partner Summit

Red Hat Partner Summit - Gemeinsam und innovativ die Chancen der Krise nutzen

Auch in diesem Jahr konnte sich das Partner Summit von Red Hat großer Beliebtheit erfreuen. Gut 40% mehr Teilnehmer als im Vorjahr trafen sich im April auf Malta.

Bereits zu Beginn der Konferenz stellte Scott Crenshaw (Vice President, Platform Business Unit, Red Hat) in seiner Key Note vor, welche immensen Chancen dieser „perfekte Sturm von Veränderungen“ im Zuge der Finanzkrise mit sich bringt. Darüber hinaus prognostiziert Crenshaw ein deutliches Wachstum für den JBoss Markt in EMEA und stimmt damit in die positiven Erwartungen der JBoss Partner Community ein.

Neben den hervorragenden und zahlreichen Gesprächen war ein weiterer Schwerpunkt des Summit die Vorstellung neuer Produkte. Die wohl interessantesten neuen Angebote sind der Enterprise WebServer und die neueste Version der Data Services Platform.

Neben neuen Produkten wurden auch aktuelle technologische Themen und der Einfluss von Open Source Software ausführlich diskutiert - ein Beispiel ist das Cloud Computing. Durch die konsequente Produktergänzung komplettiert Red Hat sein Angebot und deckt nahezu das gesamte Spektrum des Enterprise Computing ab. S&N war als JBoss Partner Premier Level dabei und stellte das Kreditentscheidungssystem KM3 vor. Dieses demonstriert, wie die JBoss Portal Platform uns in die Lage versetzt, technisch top-aktuelle Angebote für unsere Kunden zu entwickeln. Der Summit gab uns nicht nur die Gelegenheit, den KM3 einem interessierten Publikum zu präsentieren, sondern auch die technologische Entwicklung aktiv zu diskutieren.

Ansprechpartner: Sarah Schwemin; sschwemin@s-und-n.de



Leasoft Symposium im Kloster Banz

Geprägt von den aktuellen Themen der Branche - Leasing-Aufsicht, Refinanzierung und der aktuellen Wirtschaftslage - war das 9. Leasoft-Leasing-Symposium zu dem sich im April etwa 120 Teilnehmer im Kloster Banz getroffen haben.

Zum Thema Leasing-Aufsicht konnte die Veranstaltung mit einem echten Highlight aufwarten: Lars Reder vom BaFin stellte Organisation, Zeitplan zur Umsetzung der Aufsicht vor. Allerdings sind hier noch nicht alle Fragen endgültig geklärt, so dass sich der Mitarbeiter des BaFin auch einige kritische Fragen gefallen lassen musste. Insbesondere RA Dr. Siegfried von der Sozietät Francke und Partner kritisierte, dass das BaFin einerseits auf eigene knappe Ressourcen verweise - diese Entschuldigung andererseits von der Leasingunternehmen kaum gelten lassen werde.

Die S&N AG hat den „Betriebsausflug der Leasingbranche“ genutzt, um die aktuellen Entwicklungen mit den Teilnehmern zu diskutieren und ihr Beratungsangebot zur Umsetzung der Leasing-Aufsicht vorzustellen. Der Bedeutung des Themas entsprechend war das Interesse rege.

Ansprechpartner: Dr. Klaus Schröder; kschroeder@s-und-n.de

Impressum

S & N AG
Klingenderstr. 5
33100 Paderborn
Fon: 05251/1581-0
Fax: 05251/1581-71
eMail info@s-und-n.de
Internet <http://www.s-und-n.de>